

Bitte diesen Wortmeldebogen vollständig und gut leserlich ausfüllen!

Anfrage (keine Abstimmung; Sie erhalten eine Antwort von den anwesenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Landeshauptstadt München während der Bürgerversammlung oder, falls nicht möglich, eine Antwort des Oberbürgermeisters / der Verwaltung) ☐

Antrag (Abstimmung am Ende der Bürgerversammlung; bei Zustimmung Prüfung durch die Stadtverwaltung und Behandlung im Stadtrat / Bezirksausschuss) ☒

Ich möchte meinen Beitrag **selbst vortragen** ☒ / **vortragen lassen** ☐.

Betreff (bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen und den Betreff auf der Rückseite wiederholen)

Erneute Abstimmung des Stadtrats über Flächennutzungsplan nach Klärung des Klimaeinflusses der Lärmschutzwand.

Persönliche Angaben (bitte Druckbuchstaben)

Name: Vorname:

Straße, Nr.: PLZ:

Staatsangehörigkeit: Telefon / E-Mail (freiwillig):

Ich bin damit einverstanden, dass die Landeshauptstadt München meinen umseitigen Antrag einschließlich evtl. beigefügter Unterlagen im Internet ohne Nennung meines Namens und sonstiger persönlichen Angaben veröffentlicht. Ich sichere zu, dass ich hinsichtlich der von mir zur Verfügung gestellten Unterlagen Inhaber aller erforderlichen Rechte bin und dass durch die Veröffentlichung dieser Unterlagen durch die Landeshauptstadt München keine gesetzlichen Vorschriften oder Rechte Dritter verletzt werden.

Unterschrift

Wohnen Sie im Stadtbezirk?

Ja ☒ Nein ☐

Haben Sie einen Gewerbebetrieb bzw. eine berufliche Niederlassung im Stadtbezirk?

Ja ☐ Nein ☒

Sind Sie Vertreter/-in einer Einrichtung im Stadtbezirk?

Ja ☐ Nein ☒ Welche:

Bitte beachten Sie beim Ausfüllen des Wortmeldebogens die nachfolgenden Hinweise:

Antrag oder Anfrage?

Bitte überlegen Sie, ob Ihr Anliegen statt mittels eines formellen Antrags an die Bürgerversammlung nicht auch durch eine - in der Behandlung weniger zeitaufwändige und kostengünstigere - Anfrage eingebracht werden kann.

Persönliche Wortmeldung?

Möchten Sie sich nicht selbst zu Wort melden, wird lediglich eine Zusammenfassung Ihres Antrages / Ihrer Anfrage unter Nennung Ihres Namens verlesen.

Anlagen?

Wenn Sie einen Anhang zu Ihrem Antrag / Ihrer Anfrage mitgebracht haben, fügen Sie diesen bitte bei.

Rechtliche Vertretung?

Das Recht auf Mitberatung in der Bürgerversammlung kann nur persönlich ausgeübt werden. Sie können sich daher nicht rechtlich vertreten lassen.

Bürgerversammlung des . Stadtbezirkes am . .

Betreff (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

Flächennutzungsplan Nr. 2118 erneute Abstimmung
des Stadtrats

Antrag (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage:**

Siehe Anhang

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

☐ ohne Gegenstimme angenommen

☐ ohne Gegenstimme abgelehnt

☒ mit Mehrheit angenommen

☒ mit Mehrheit abgelehnt

Bürgerantrag

Erneute Abstimmung des Stadtrats über Änderung des Flächennutzungsplanes mit integrierter Landschaftsplanung und Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 2118

nachdem geklärt wurde, welchen Einfluss die Lärmschutzwände auf das Klima im Fasangarten haben werden.

Bitte als Gewissensentscheidung, also namentliche Abstimmung ohne Fraktionszwang!

Damit wir ihnen später einmal ein Denkmal setzen können.

In dem Beschluß zur Änderung des Flächennutzungsplans Nr. 2118 steht viel über Lärmschutzmaßnahmen mit 10 m hohen Lärmschutzwänden, hinter denen dann multifunktionale Freiflächen mit hoher Aufenthaltsqualität entstehen sollen.

Die dann leicht zur neuen Lärmquelle werden können.

Auch dass die Stadt München ihre CO₂-Emissionen verringern möchte wird erwähnt und das man sich um Klimawandel und Klimaschutz sorgt.

Aber kein Wort dazu, wie sich Lärmschutzwände und Bebauung auf das Klima im Fasangarten bzw. die Stadt auswirken werden.

Ich habe selber einige Jahre in der Münchberger Str. gewohnt.
In der Wohnanlage neben der neu errichteten Kita.

Auf meinem täglichen Weg zur Bushaltestelle konnte ich die kühlende Wirkung des, damals noch unverbauten, Feldes zu allen Jahreszeiten spüren.

Und nicht ohne Grund haben wir als erstes eine Senkrechtmarkiese Richtung Feld montiert, damit man abends länger draußen sitzen konnte.

Dieser kühlende Effekt ist nicht nur direkt in Münchberger Straße spürbar.

Im Fasangarten ist es grundsätzlich 2 bis 3 Grad kälter als in der Innenstadt.

Jeder der in der Dämmerung einmal die Balanstraße stadtauswärts radelt kann das wahrnehmen.

Im Winter, bei Schneefall kann man es sogar deutlich sehen, wie nach dem Bushalt Plössenberger Straße der Schnee plötzlich immer mehr liegen bleibt.

Dort beginnt der Bereich in dem zwischen A8 und der Wohnbebauung noch Felder oder Kleingartenanlagen liegen und wo östlich der A8 wegen Nutzungsbeschränkungen keine Bebauung außer der umstrittenen Kompostieranlage besteht.

Der kühlende Effekt kommt also eher von dem regionalen Grünzug „Gleißental / Hachinger Tal.

Er wird verschwinden, wenn 10m hohe Lärmschutzwände errichtet werden.

Die kühle Luft von jenseits der Autobahn wird die Lärmschutzwände nicht überwinden. Um 10m zu überstiegen, müsste sie sich erwärmen. Das geht erst wieder nach Sonnenaufgang.

Ohne Temperaturunterschied erfolgt kein Luftaustausch.

Mit ein paar Ausgleichsbäumen zwischen der geplanten Bebauung lässt sich die so verursachte Erwärmung des Bereichs Fasangarten nicht ausgleichen.

Gleichzeitig fehlt der Luftaustausch mit der weniger abgasbelasteten Luft aus dem Grünzug.

Mehr Stickoxide plus Erwärmung. - Vielen Dank liebe Stadtplaner.

Wie stark wird die Erwärmung im Fasangarten ausfallen? 2 Grad oder noch mehr. Hausgemachter Klimawandel zusätzlich zum weltweiten Klimawandel. -

Wenn man den Stadtrand aufheizt, wird es dann im Zentrum nicht auch wärmer?

Liebe Stadtratsmitglieder bitte klären Sie welchen Einfluss die Lärmschutzwand auf das lokale Klima und die Stickoxidwerte haben wird, bevor Sie das Projekt weiter vorantreiben.

Können Sie es mit ihrem Gewissen vereinbaren, das Sie mit Ihrer Entscheidung hier eventuell einen Klimawandel einleiten der Folgen für die gesamte Stadt haben kann?

Sind Sie bereit mit Ihrem Namen für Ihre Entscheidung einzustehen?

Ich kann verstehen, dass Sie dem Projekt zunächst einmal zugestimmt haben.

Der Änderung des Flächennutzungsplans wirkt auf den ersten Blick als wäre an alles gedacht worden.

Auf Seite 13 (Mitte) möchte man mit Baumpflanzungen und Dachbegrünungen „den Naturhaushalt, insbesondere das Klima stärken.“

19.07.17

Dass man mit der Lärmschutzwand eher den Naturhaushalt stört und die Klimaerwärmung beschleunigt, wurde nicht bedacht.

Wie auch? Den Kühleffekt kann man ja nur wahrnehmen wenn man längere Zeit hier wohnt.

Liebe Stadtratsmitglieder wem nutzt immer mehr Wohnraum im Stadtgebiet, wenn es anschließend nicht mehr lebenswert ist, dort zu wohnen?

Übrigens:

Seit 1958, also fast 60 Jahren hätte man die Baulücken entlang der Münchberger Str. bereits schließen können, denn für die gab es Baurecht und erst jetzt rücken die Grundstückseigentümerinnen den Baugrund heraus!

Und das auch erst nachdem im September letzten Jahres der Flächennutzungsplan zu ihren Gunsten geändert wurde, damit sie ihr gesamtes Ackerland als Bauland verkaufen können.

Und wenn man zustimmt dass ein 30%-iger Anteil des neu zu schaffend Wohnraums öffentlich gefördert wird nennt sich das Ganze „sozial gerechte Bodennutzung“.

Ein Schelm wer Böses dabei denkt!

Wir Fasangartler kämpfen hier für den Erhalt der Lebensqualität unsere Heimat.

Und auch ihrer, denn wenn schon im Fasangarten die Durchlüftung nicht mehr gewährleistet ist, dann wird es stadteinwärts sicher nicht besser.